



Segnung der umgebauten und erweiterten Feuerwehrrhalle in Tall

Am Samstag, 29. Mai fand in Prenn die Segnung des umgebauten und erweiterten Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Tall durch Pfarrer Hermann Senoner in Anwesenheit zahlreicher Ortsbewohner, Feuerwehrabordnungen und Ehrengästen, darunter Landeshauptmann Luis Durnwalder, statt.

Schon seit längerer Zeit stand ein solcher Um- und Erweiterungsbau an, wozu sich die Gemeindeverwaltung von Schenna nach einem Augenschein entschloss. Zum einen herrschte im Gerätehaus Platzmangel, weil die Zahl der Wehrmänner von Jahr zu Jahr steigt; besonders junge Tallner treten begeistert der

Feuerwehr bei. Zum anderen waren große Teile des Gebäudes sehr feucht und mussten trockengelegt werden. Im Sommer 2009 wurde nach längeren Planungsarbeiten mit dem Umbau begonnen. Die Bergseite des Gebäudes wurde anhand eines Lüftungsschachtes trocken gelegt und in einem Erweiterungsbau fand ein neuer Funkraum, ein Aufenthaltsraum, ein Umkleiraum, Duschen und WCs sowie ein Geräteraum Platz. Die Bauarbeiten wurden im März 2010 abgeschlossen. Der Umbau und die Erweiterung des Feuerwehrgebäudes verursachten Gesamtkosten von etwa 515.000 Euro, wozu das Land 350.000 Euro beigesteuert hat, wie Bürgermeis-



Zahlreiche Tallner, Feuerwehrabordnungen, die Musikkapelle und Ehrengäste feierten mit der Tallner Feuerwehr mit



Landeshauptmann Luis Durnwalder bei der Banddurchtrennung zum neuen erweiterten Feuerwehrgebäude

ter Luis Kröll in seiner Ansprache betonte und wofür er Landeshauptmann Luis Durnwalder als oberstem Zivilschützer dankte. „Es gab dringenden Handlungsbedarf“, sagte Bürgermeister Kröll und ebenso Jakob Pichler, Vizepräsident des

Bezirksfeuerwehrverbandes Meran, der an die ständig steigenden Anforderungen an die Feuerwehr erinnerte. Auch Landeshauptmann Luis Durnwalder betonte, dass gerade in einem Bergdorf wie Tall eine Feuerwehr unentbehrlich sei und dass



Kommandant Konrad Mair begrüßt die Festgäste

sich die Tallner Feuerwehr wie das gesamte Feuerwehrwesen in Südtirol für-wahr sehen lassen können. Der Kommandant der Tallner Wehr, Konrad Mair, stellte den Festgästen „seine“ Feuerwehr vor und erinnerte auch an den „First Responder“-Dienst, der im Vorjahr bereits einer Touristin das Leben retten konnte. Anschließend an die Segnung des Gebäudes durch Pfarrer Hermann Senoner wurden alle 200 Festteilnehmer, darunter außer

den Feuerwehren von Tall, Schenna und Verdins auch Feuerwehrabteilungen von Saltaus, Riffian/Tschenn, Dorf Tirol, Zenoberg und Kuens sowie als Ehrengäste, die Altbürgermeister von Schenna, Albert Pircher und Josef Unterthurner, sowie Bürgermeister von umliegenden Gemeinden, zu einem gemeinsamen Essen im Bürgersaal eingeladen. Sowohl der Einzug wie auch die gesamte Feier wurde von der Musikkapelle Schenna musikalisch umrahmt.

Vom Wollvlies zum Faden

Lehrgang des KVW zum Wollespinnen

Die Projektleiter im KVW, Irmgard Pichler Hartmann und Albert Haller organisieren in den Monaten September und Oktober 2010 in Schenna einen Lehrgang für Jung und Alt, bei dem das alte Handwerk des Wollespinnens belebt und weitergegeben wird. Die Spinnrunden „Vom Wollvlies zum Faden“ starten am 15. September und finden an

insgesamt fünf Nachmittagen statt.
Ort: Vereinshaus Unterpöchlarn, Raiffeisensaal
Zeit: 15. September, 22. September, 29. September, 6. Oktober, 13. Oktober jeweils von 15.00-17.00 Uhr.

Interessierte melden sich bei Albert Haller, Schenna:
Tel. 0473 945853
Handy 338 1593850

Fahrt mit den älteren Schennern

Am Herz-Jesu-Sonntag, dem 13. Juni 2010, war wieder der traditionelle Ausflug des KVW mit den Senioren von Schenna angesagt. Pünktlich um 13.00 Uhr trafen 60 Senioren bei der Feuerwehrhalle ein und die Fahrt ging nach Vellau. In dem schönen Kirchlein, welches der Heiligsten Dreifaltigkeit geweiht ist, wurde eine kurze Andacht gehalten. Nachher trafen sich alle im Gasthaus Ladurner. Die Marende und der Kuchen hat allen gut geschmeckt. Der Troter Jörgl und der Platter Simon haben für gute Stimmung gesorgt und einige haben auch fleißig das Tanzbein geschwun-

gen. Das gemeinsame Kartenspiel kam auch nicht zu kurz, und andere hatten sich einfach viel zu erzählen. Folgenden Senioren wurde für ihre jahrzehntelange Mitgliedschaft beim KVW ein Diplom überreicht: Frau Waltraud Mair 60 Jahre, Frau Anna Dosser 60 Jahre, Frau Filomena Brauhofner 60 Jahre, Frau Martha Zeschg 55 Jahre, Herr Franz Hübner 60 Jahre, Herr Simon Oberrauch 50 Jahre, Herr Josef Maurer 50 Jahre. Zufrieden und dankbar für ein paar schöne gemeinsame Stunden kehrten alle wieder gesund und wohlaf nach Schenna zurück.



Nach einer Andacht in der Vellauer Kirche ...



... begaben sich die älteren Schennerinnen und Schenner mit ihren Begleitern ins Gasthaus, wo sie einen gemütlichen, unterhaltsamen Nachmittag verbrachten

Seit 1. Juli Fusion der Meraner und der Burggräfler Kellerei rechtswirksam

Am 1. Juli wurden die bereits im Dezember 2009 gefassten Beschlüsse zur Fusion der Burggräfler Kellerei und der Meraner Kellereigenossenschaft zur „Kellerei Meran Burggräfler“ rechtswirksam. Ihr gehören nun 400 Mitglieder aus dem Burggrafenamt, darunter auch die Schenner Mitglieder beider Kellereien, sowie solche aus dem Vinschgau an mit einer geschlossenen Rebanbaufläche von 270 Hektar im Burggrafen-

amt und im Vinschgau. Mit einer Ernte von 20.000 bis 25.000 Zentnern gehört die neue Kellerei Meran Burggräfler zu den mittelgroßen Kellereien Südtirols. Der Schwerpunkt liegt bei Weißweinen auf Weißburgunder, Chardonnay und Sauvignon, bei Rotweinen auf Vernatsch und Blauburgunder. Die Verarbeitung erfolgt noch an beiden Standorten, aber der Erweiterungsbau in Marling ist bereits in Planung, so dass in zwei bis drei Jah-

ren die gesamte Produktion nach Marling verlegt werden kann. Am Standort der jetzigen Meraner Kellerei in Untermair bleibt dann nur mehr das Detailverkaufsgeschäft. Der Rechtssitz ist bereits jetzt in Marling. Bis zur Neuwahl des Obmannes und des gesamten Vorstandes, die bis 30. Oktober in der Vollversammlung erfolgen muss, ist der bisherige Obmann der Burggräfler Kellereigenossenschaft, Kaspar Platzer, Obmann der

fusionierten Kellerei Meran Burggräfler. Als Vorteile der Fusionierung wird die einheitliche Vermarktungsstruktur und das geschlossene Anbaugesbiet in der einzigen Kellereigenossenschaft von Meran, des Burggrafenamtes und des Vinschgaues, wo es keinen Konkurrenzkampf mehr geben wird, angeführt. Besonders aber hat die Meraner und Burggräfler Hotellerie einen einzigen Ansprechpartner für die vielfältigen lokalen Qualitätsweine.



Das Gebäude der Kellereigenossenschaft Meran ...



... und der neue Rechtssitz der fusionierten „Kellerei Meran Burggräfler“ im Gebäude der Burggräfler Kellerei in Marling

Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeindeausschusses im Juni 2010

Erneuerung der Trinkwasserleitung Quelle Haselbrunn / Behälter Hasenegg (Baulos 2 - Parallelismus E-Werk „Tall“): Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Verlegung der Rohre

Erweiterung des Bauhofes in Schenna, 1. Baulos: Genehmigung der 1. technischen Variante

Bau und Sanierung von Gehsteigen im Dorfzentrum (3. Baulos - Zusatzarbeiten): Projektierung, Bauleitung und Abrechnung

Wohnbauzone „Ifingerstraße“: Erstellung eines Teilungsplanes

Wohnbauzone „C2 Ifinger“: Festlegung der Frist für das Einreichen der Gesuche um Grundzuweisung

Gewährung eines ordentlichen Beitrages an den Tourismusverein Schenna

Bausteinaktion für das soziale Projekt Ferienhof Masatsch

Führung des Hauspflegedienstes für die Familien-, Einzel- und Altenbetreuung - Abrechnung für den Zeitraum 1.1.2009 bis 31.12.2009

Abfallbewirtschaftung: Jahresspesenabrechnung 2009

Behebung der Unwetterschäden im Hofweg vom 7.8.2009 bei Km 0,65 bis Km 1,25: Vergabe der Arbeiten

L.G. vom 22.11.1988, Nr. 50 - Instandhaltung und Klassifizierung des ländlichen Straßennetzes: Aktualisierung der Listen

Ankauf eines PC's für die Gemeindeämter in Schenna

Finanzierung von Bildungsausschüssen: Weiterleitung des Landesbeitrages

Erweiterung der bestehenden Feuerwehrrhalle von Obertall (Tischler- und Glasarbeiten): Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten

Mittelschule 2B beteiligt sich am Ideenwettbewerb „Von mir aus ... Sonntag“

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Schenna haben eine Einladung zur Teilnahme am Ideenwettbewerb „Von mir aus ... Sonntag!“ erhalten. Der Wettbewerb wurde von der Diözese Bozen-Brixen ausgeschrieben. Allerhand Ideen wurden im Religionsunterricht gesammelt und eine Klasse, die 2B, hielt daran fest, am Wettbewerb fix teilzunehmen.

Diese Klasse hatte sich bereits im Spätherbst ausführlich mit dem 3. Gebot auseinandergesetzt und entwickelte nun die Idee eines Gemeinschaftsfotos zum Sonntag. Im April ging dann die Klasse auf den Friedhofsplatz der Pfarre Schenna und plazierte sich dort, wie vorbereitet, strahlenförmig um das Wort „SONN-TAG“. Der Fotograf Florian Klotzner bestieg inzwischen den Kirchturm um eine Perspektive von Oben zu erreichen.



Der Sonntag ist etwas Schönes, Wertvolles, ein Tag für uns, ein Tag für Gott, das drücken die gelbe Schrift in der Mitte und Sonnenstrahlen aus. Und diese Freude am Sonntag soll uns Christen, „anstecken“; ausgedrückt durch die gelben Leibchen aller Schülerinnen und Schüler, des Religionslehrers Josef Klotzner und der Behindertenbetreuerin Tarita Hofer. Ein Lob der 2B zur Umsetzung dieser guten Idee!

1926: Primiz von zwei Schenner Priestern im Heimatdorf



Am 29. Juni, Peter- und Paulstag 1926, erhielten zwei Schenner die Priesterweihe: Oswald Mayr (1903-1969) und Franz Pircher (1902-1970). Im Bild bei der Primiz die beiden Neupriester mit ihren Gästen vor dem Schlosswirt, wo das Primizmahl stattfand, vorne von links nach rechts sitzend: Lehrerin Antonia Bacca, Frau Wurnig, Primiziant Oswald Mayr, Lehrer Franz Wurnig, Primiziant Franz Pircher-Pangerter, Dr. Alois Kaserer, Hw. Josef Kaufmann, 2. Reihe: Anna Frei-Weinmesser, Maria Pircher-Mesner, Rosa Weger, Josef Flarer, Jakob Pföstl, Johann Illmer, Theresia Gögele Pircher, Anna Pircher-Pangerter, Tommele Moidl, Theresia Innerhofer, 3. Reihe: Maria Innerhofer, Theresia Flarer, Katharina Illmer-Maritsch, Ida Illmer

Mittelschul-Abschlussergebnisse 2010

Am 11. Juni ging das Schuljahr 2009/2010 auch für die Grund- und Mittelschüler in Schenna zu Ende und zu ihrer Freude begannen die Sommerferien. Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen Mittelschule in Schenna, die von Jugendlichen aus den Gemeinden Schenna und Haflling besucht werden, mussten noch die Abschlussprüfung ablegen. Alle haben sie bestanden, davon: Kathrin Al-

ber, Martin Zeschg und Lukas Innerhofer mit der Note 10 mit Auszeichnung; mit 10 haben auch Maria Gruber und Anna Hartig abgeschlossen.

Einen vorzüglichen Abschluss mit der Note 9 konnten auch Lukas Gilg, Sandra Haller, Sabina Klotzner, Franz Mair und Fabian Alber erzielen. Ihnen und allen Schülern herzliche Gratulation zur bestandenen Prüfung und schöne Ferien!

Familiengottesdienst in Verdins



Pfarrer Martin Frank, Professor Doktor Wieckler (Orgel), Andrea Pircher, Rosmarie Livi

Am Sonntag, 30.5.2010 wurde in Verdins ein sehr umfangreicher Familiengottesdienst mit Pfarrer Martin Frank gefeiert. Thema war vor allem der bevorstehende Schulschluss, daher dankten die Kinder in den Fürbitten für das abgeschlossene Schuljahr und bateten um eine schöne, sinnvolle Ferienzeit. Pfarrgemeindepräsidentin Rosmarie Livi nutzte die Gelegenheit, im Rahmen dieser Messe Herrn Pfarrer Martin Frank für seinen unermüdeten Einsatz in der Pfarrei Verdins-Untertal und auch allen jenen, die in irgendeiner Form und Weise einen wertvollen Beitrag für das Pfarrleben leisten, zu

danken. Ein außergewöhnlich großer Dank ging an Andrea Pircher, die bereits seit vielen Jahren stets die Gottesdienste musikalisch umrahmt. Ob Erstkommunion, Familiengottesdienste, Jubiläen oder andere hohe Kirchenfeiern, Andrea probt mit den Schulkindern Gesang und instrumentale Begleitung ein und so bekommt jede Messfeier eine besondere musikalische Note. Als Zeichen der Wertschätzung für ihren Enthusiasmus und ihre Freude an der Musik wurde ihr eine Orchidee überreicht. Weltlich abgeschlossen wurde dieser Gottesdienst mit einem Umtrunk auf dem Kirchplatz.

In Verdins gemeinsames Spielfest von Schule und Kindergarten



Am 20. Mai fand ein Spielfest der besonderen Art auf dem Verdins Schulhof statt: Je ein Kindergartenkind und ein Grundschulkind zeigten ihr Können in verschiedenen Geschicklichkeitsspielen. Die Kindergartenkinder hatten sich ihr Grundschulkind ausgewählt und zogen von Station zu Station, um gemeinsam verschiedene Aufgaben zu meistern. Ein großes Lob geht an die Grundschüler, die mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen ihre klei-

nen Schützlinge begleiteten und ihnen bei schwierigeren Spielen halfen. Das Spielfest wurde mit einer gemeinsamen Obstjause abgeschlossen. Obwohl es keine Sieger und Gewinner und schon gar nicht Preise gab, waren Groß und Klein mit dem Verlauf des Spielfestes sehr zufrieden. Ein großer Dank geht an das Kindergartenpersonal, besonders an Viktoria und Claudia, die viel Zeit und Energien in dieses ungewöhnliche Fest investiert haben.



Einladung zum Oswaldbittgang am Donnerstag, 5. August



Alle Gläubigen sind wieder herzlich eingeladen sich betend am traditionellen Oswaldbittgang zu beteiligen. Dieses Jahr dürfen sich die Teilnehmer besonders freuen, da **Bischof Dr. Karl Golser** sie begleiten wird. Es wird um eine gedeihliche Witterung und um eine gute Entwicklung der zukünftigen Glaubensgemeinschaft in der Seelsorgeeinheit Schenna-Verdins/Untertall-Tall und Hafling gebetet. Der Gottesdienst wird von der Musikkapelle Hafling feierlich umrahmt.

Start: 8.00 Uhr am Piffinger Köpfl

(um 7.00 Uhr stehen bei der Talstation in der Naif zwei Busse zur Verfügung, die Umlaufbahn in Falzeben ist ab 7.30 Uhr in Betrieb!)

Die Hl. Messe wird gegen 9.00 Uhr vor dem Kirchlein von Bischof Karl Golser gelesen.

Auf rege Teilnahme freuen sich die Pfarrgemeinderäte von Schenna, Verdins/Untertall, Tall und Hafling mit Pfarrer Hermann Senoner

Im Gedenken an Luis Kuen – Eiserer Luis in Verdins

Geboren wurde der Eiserer Luis, Alois Kuen, 1935 in Verdins, wo er mit der Mutter und drei Geschwistern aufwuchs. Nach dem dortigen Volksschulbesuch musste er bald von zuhause fort, um sich auf Bauernhöfen etwas zu verdienen. So arbeitete er auch in Pill in Passeier, wo er seine spätere Frau Maria Fasolt kennenlernte und sie heiratete. Doch bald nach der Hochzeit zog das junge Paar von Pill nach Verdins und kaufte sich eine Woh-

nung im Pinterhäusl, wo auch die Mutter vom Luis



wohnte. Zwei Sommer arbeiteten der Luis und die Moidl als Viehhirten in der Schweiz. Dem Ehepaar wurde eine Tochter Brigitte geboren. Luis Kuen arbeitete dann einige Zeit als Fütterer in Vernuer auf der Gonde. Auch in Verdins und Schenna war er als tüchtiger Arbeiter beliebt. Beim Klotznerhof pachtete er ein kleines Stadel, wo er Schafe hielt, denen er sich mit viel Freude widmete. Er liebte auch Musik und tanzte gerne. Als seine Krankheit

begann, bereitete ihm besonders sein Enkel, den die Tochter Brigitte geboren hat, große Freude. Aber auch die Geschwister besuchten oft den Patienten, der trotz seines Leidens immer noch guten Humor bewahrte. Nach geduldig ertragener Krankheit starb der Eiserer Luis am 25. März. Er wurde in der alten Kirche von Verdins aufgebahrt und von vielen Verwandten und Mitbürgern zu Grabe geleitet. Er ruhe in Gottes Frieden!

In Gedenken an Anna Weger geb. Mössl – Außerrothal

Nach einem arbeitsamen und erfüllten Leben ist am 14. Mai 2010 Anna Weger geb. Mössl in ihrem 83. Lebensjahr nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt, aber doch plötzlich an Herzversagen verstorben. Anna Mössl wurde am 17. Mai 1927 beim Luamerhof am Schennaberg, wo ihr Vater Pächter war, als ältestes von drei Geschwistern geboren. Ihr Vater war der Mössl Peter-Penser Peter, ihre Mutter war Maria Kaufmann, Trotterochter von Schennaberg. Als der Penser Peter den Waalerdienst beim Maiser Waal übernahm, zog er mit seiner Familie zur Waalerhütte. Dort verbrachte Anna ihre Kindheit. Jeden Tag ging sie den weiten Weg nach Schenna, wo sie die italienische Grundschule besuchte. Da ihre Mutter schon früh verstarb, musste sich Anna ihren Lebensunterhalt selbst verdienen, so z.B. als Magd bei verschiedenen Bauern, unter anderem auch beim Rothaler. In Seis bei ihrem Onkel Daniel Hochrainer lernte sie kochen. 1955 heiratete Anna den Witwer Michl Weger vom Außerrothaler, der mit drei kleinen Kindern alleine



dastand. Im Jahre 1965 kam ihr Sohn Valentin auf die Welt. Ihrem Mann half Anna tatkräftig bei den anfallenden Arbeiten auf dem Hof, zusätzlich übernahm sie Jahr für Jahr im Frühjahr das Rebenbinden bei verschiedenen Bauern. Schwer traf sie der Tod ihres Mannes im Jahr 1990. Von da an lebte sie mit ihrem Sohn Valentin alleine auf dem Rothalerhof und unterstützte ihn bei den verschiedensten Arbeiten. In den letzten zwei bis drei Jahren kamen die Gebrechen des Alters hinzu, die schließlich auch zum Tode führten. Am 17. Mai, ihrem 83. Geburtstag, wurde sie, begleitet von zahlreichen Verwandten und Bekannten, zu Grabe getragen. Gott schenke ihr die ewige Ruhe.

ASC Schenna–Sektion Fußball: Erfolgreiche Saison 2009-2010

Wieder ist eine erlebnisreiche, nervenraubende und spannende Fußballsaison in Schenna zu Ende gegangen, die mit der WM in Südafrika ihren Ausklang findet.

Der ASC Schenna – Sektion Fußball kann stolz sein auf seine etwa 195 Spielerinnen und Spieler, die in 13 Mannschaften aktiv waren. Von Montag bis Sonntag herrschte stets Hochbetrieb auf der Schenner Lahnwies. Neben unzähligen Trainingseinheiten trug man dort unterhaltsame Freundschaftsspiele aus und kämpfte verbissen um jeden Punkt in der Meisterschaft. Groß und Klein, Jung und Alt erlebten in dieser Saison Höhen und Tiefen und wieder einmal zeigte sich, wie wichtig der Zusammenhalt und der Teamgeist in der Gruppe ist.

Doch nicht immer dreht sich alles um das runde Leder. So ist die Sektion Fußball auch abseits vom Spielfeld tätig. Vom 17. bis 23. August 2009 wurde beispielsweise das Fußballcamp mit Bernd Voss auf dem Fußballplatz von Schenna organisiert, das ein voller Erfolg war. Außerdem organisierte man am 4. Oktober 2009 in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Schenna einen Früh-

schoppen. Zudem beteiligte sich die Sektion im Laufe des Winters an verschiedenen Veranstaltungen der Dorfvereine. Und mittlerweile laufen schon wieder die Vorbereitungen für das diesjährige Fußballcamp mit dem FC. Südtirol, das vom 23. bis 27. August 2010 stattfindet, und für die kommende Saison auf Hochtouren. Die Fußballsaison 2009/2010 begann am 1. Juli 2009 mit den Vorbereitungen, Anmeldungen der jeweiligen Mannschaften und Spieler und dem ganzen übrigen Papierkram. Zwischen September und November fiel der Startschuss in die einzelnen Meisterschaften. Nach einer Winterpause gingen die Spiele im März weiter und endeten Ende Mai bzw. Anfang Juni.

13 Trainer und jeweils ein bis zwei Betreuer kümmerten sich um die Mannschaften. Insgesamt fanden 600 Trainingseinheiten und 274 Meisterschaftsspiele, davon ca. 150 Heimspiele, statt – beeindruckende Zahlen, wobei man nicht die unzähligen Stunden der Eltern und Bekannten vergessen darf, an denen sie sich für die Sektion Fußball engagierten und im Laufe der Saison kleinere Arbeiten und Hilfsdienste leisteten.



U8-Mannschaft mit Markus Dosser

Die Jugendmannschaften

-Ballspielgruppe:

Bereits die ganz Kleinen der Jahrgänge 2002-2003 hatten in diesem Jahr die Gelegenheit, in die faszinierende Welt des runden Leders hineinzuschnuppern. Das Trainerduo Hemmy Alber und Johannes Pfössl konnte den „Nachwuchs von morgen“ mit einfallsreichen Spielen für den Sport begeistern.

von Walter Pircher betreut. Die Spieler zeigten in der Meisterschaft ihr ganzes Können und bewiesen, dass sich harte Arbeit lohnt. Nach einer hart umkämpften und spannenden Meisterschaft holten sie sich den Sieg im Burggrafenamt-Kreis C.

-U-8 – Mannschaft:

Die Jahrgänge 2001-2002 wurden von Trainer Markus Dosser trainiert und

-U-9 – Mannschaft:

Auch Trainer Michael Zuech schaut auf eine erfolgreiche Saison zurück. Mit seiner Mannschaft des Jahrgangs 2000 sicherte



Ballspielgruppe mit Hemmy Alber



U9-Mannschaft mit Michael Zuech



U10-Mannschaft beim Abschlussturnier in Burgstall



U10-Mannschaft mit Elisabeth Pircher



U11-Mannschaft mit Alois Hörmann

er sich den Bezirksmeistertitel im Burggrafenamt.

- U-10 – Mannschaft:

Christoph Parigger trainierte mit großer Begeisterung und Leidenschaft die Spielerinnen und Spieler des Jahrgangs 1999, die eine durchwachsene Meisterschaft hinter sich haben. Im Frühjahr wurde eine zweite U10 gebildet, welche von Elisabeth Pircher trainiert und betreut wurde.

- U-10 – Mannschaft:

Für die Jahrgänge 1999-2000 konnte die Sektion Fußball auf die Trainerin Elisabeth Pircher zurückgreifen, die mit viel Elan und Schwung ihre kleinen Sportler anfeuerte und zum Spielen anspornte.

- U-11 – Mannschaft:

Mit der Meisterschaft zufrieden sein, können die beiden Trainer Andreas Januth und Alois Hörmann. Ihre Spieler des Jahrgangs 1998 belegten den zweiten Rang und mussten sich nur dem Team des AFC. Südtirol geschlagen geben. Und obwohl man nur zwei Spiele gegen diese Mannschaft verloren hatte, konnten man sich nicht für die weiteren Matches qualifizie-

ren, da nur der Erstplatzierte eine Runde weiterkam. Hierbei ist zu erwähnen, dass die beiden Spieler, Paul Alber und Tobias Mair, an der Mini-WM, die vom VSS organisiert wurde, teilnahmen. Dort trafen sie auf Mannschaften aus der Schweiz, Österreich, Deutschland und anderen Regionen Italiens. Für die Buben war es ein tolles Erlebnis und eine fantastische Erfahrung.

- C-Jugend:

Die Jungs des Jahrgangs 1997 erreichten im Herbst unter der Führung des Trainers Alex Figeri die höhere Leistungsklasse und konnten sich im Frühjahr dort auch behaupten. Dass es immer wieder Probleme mit den Schiedsrichtern gibt, mussten auch die Spieler unserer C-Jugend einsehen. In dieser Spielklasse muss jeder Verein bei den Heimspielen eigene Schiris zur Verfügung stellen und daher kommt es hin und wieder zu dubiosen und eigenartigen Szenen. So passierte es beispielsweise, dass sich beim Auswärtsspiel in Bozen fast alle gegnerischen Spieler auf den Boden legten und lautstark protestierten



C-Jugend-Mannschaft

- U-13 – Mannschaft:

Der Jahrgang 1996 absolvierte seine Trainings in Hafling, wobei Trainer Florian Gilg und Betreuer Klaus Plank erstklassige Arbeit leisteten. Das ganze Jahr über spielten ihre Schützlinge eine gute Meisterschaft und beendeten die Saison mit dem zweiten Platz. Dies bedeutete gleichzeitig die Qualifikation für das Halbfinalspiel gegen den ASV Prad, das in Mölten stattfand. Die Knaben zeigten Kampfgest und Siegeswillen und verließen als Gewinner das Feld. Nun stand das Finale in Rungg in Eppan am 6. Juni 2010 bevor. Und auch dieses Spiel konnten die Schenner Kicker für sich entscheiden und durften sich als VSS-Landesmeister 2009/2010 feiern. Etwas überrascht und unerwartet kam im Herbst ein Anruf aus Mezzocorona, wo man sich für den exzellenten Tormann, Andreas Pircher, der in der Saison immer wieder durch tolle Paraden brillierte, interessierte. Und auch der ASC Südtirol klopfte beim ASC Schenna an und erkundigte sich nach ihm.

- B-Jugend:

Im Herbst erreichte der Jahrgang 1995, der von Domenico Lomele und Klaus Laimer trainiert und von Ulrich Schweigl betreut wurde, die höhere Leistungsklasse, in der man sich im Mittelfeld festsetzte. Da sehr viele Spieler unter der Woche in den Schulheimen von Auer und Mals sind, waren die Trainingsbedingungen nicht optimal. Außerdem spielte diese Mannschaft in Riffian unter dem Namen ASV. Riffian/Kuens. Aushängeschild dieses Teams ist Markus Unter-

thurner, der Sondertrainings in der regionalen und provincialen Auswahl absolvierte. Zudem nahm er am ArgeAlp Turnier in Salzburg-Mittersill und einem interregionalen Turnier zu Ostern teil. Auch Elisabeth Laimer stellte ihr fußballerisches Talent unter Beweis und wurde in die Provinzialauswahl berufen und bestritt ein Turnier ihres Jahrganges.

- A-Jugend:

Trainer Martin Hiegelsberger, Betreuer Walter Pircher und Ursula Pföstl können auf ihre Schützlinge der Jahrgänge 1993-1994 stolz sein. Nachdem sie im Herbst in die höhere Leistungsklasse aufgestiegen waren, erspielten sie auch dort den ersten Platz. Damit nahm das Team am Turnier der Kreissieger in Bozen teil. Im Frühjahr bestritt es die höhere Leistungsklasse und qualifizierte sich wiederum für die Teilnahme an der Regionalmeisterschaft im kommenden Jahr. Doch hinter dem Entschluss dafür steht ein Fragezeichen, weil noch nicht alles geklärt ist.

- Damenmannschaft:

Die Mädchen wurden von Paolo Molino trainiert und immer wieder wurde ihnen klar, dass in der Serie C ein anderer Wind bläst, so dass sie sich mit Weniger zufrieden geben mussten. Dass es an weiblichen Talenten nicht fehlt, beweisen Torfrau Marilena Kurz und Mittelfeldspielerin Anna Reiterer, die zum provincialen Auswahltraining eingeladen wurden und nach Aquila zu einem Osterturnier führen.

- II. Mannschaft:

Nach dem Motto „Dabei sein ist alles!“ bestritt das



U13-Mannschaft mit Trainer Florian Gilg und Klaus Plank (Hafling)



B-Jugend-Mannschaft mit Trainer Domenico Lomele



A-Jugend-Mannschaft mit Martin Hiegelsberger und David Kuen



Landesliga-Mannschaft 2009-2010 mit Trainer Luciano Chini und Walter Lorandini und Tormanntrainer Sandro Marano

Team von Andreas Haller, das von Gregor Gurndin betreut wurde, die Meisterschaft. Die buntgemischte Truppe schlug sich tapfer und belegte am Ende der Meisterschaft den vierten Platz im VSS-Kreis Burggrafenamt.

- I. Mannschaft:

Nachdem man am 13.06.2009 in Bozen den Aufstieg in die Landesliga mit einem 3:2-Sieg gegen Mühlbach/Vals perfekt gemacht hatte, startete man im Herbst in eine neue Saison ohne große Erwartungen, aber mit dem Klassenerhalt als Ziel. Luciano Chini und Walter Lorandini bildeten ein tolles Trainerduo. Auch die fleißige und pünktliche Mitarbeit von Franz Dosser ist lobenswert. Auch die Vorbereitung verlief einwandfrei. Dennoch startete die Mannschaft etwas holprig in die Meisterschaft. Doch nach und nach wuchs das Team zusammen und vor allem bei den jungen einheimischen Spielern war ein großer Leistungssprung zu erkennen. Mit einem Sieg am alles entscheidenden letzten Spieltag gegen den ASV Lana schaffte man den Klassenerhalt. Da bie-

tet sich die Gelegenheit, ein großes Kompliment an die Mannschaft und die Trainer auszusprechen. Die Spieler absolvierten 120 Trainingseinheiten, acht Freundschaftsspiele, 30 Meisterschaftsspiele und zwei Pokalspiele. Kurz gesagt: Fünf Monate und zwei Wochen lang schnürten die Jungs ihre Fußballschuhe und standen auf dem Spielfeld.

Ein herzliches Dankeschön gebührt der Gemeindeverwaltung, die die Sportanlage zu Verfügung stellt, und der Raiffeisenkasse Schenna, die die Sektion Fußball finanziell unterstützt. Ein weiterer



Damenmannschaft mit Paolo Molino

Dank geht an den Tourismusverein, der sich für die musikalische Umrahmung beim Frühschoppen kümmert. Auch allen Sponsoren und Gönnern, Trainern, Betreuern und Eltern, die die Mannschaften tatkräftig unterstützen, ist zu danken. Hierbei muss man auch den Einsatz und die Mühe der Platzwartin Rosl loben, denn sie hält die Sportanlage instand. Aber dass sich all der Aufwand lohnt, beweisen die bewundernswerten Resultate der einzelnen Teams!

Fussballcamp 2010

Zusammen mit dem FC Südtirol wird vom 23. bis 27.8.2010 auf der Sportanlage Lahnwies in Schenna das diesjährige Fußballcamp zur Vorbereitung auf die neue Saison 2010-2011 abgehalten. Interessierte Spielerinnen und Spieler und Alle, welche mit dieser Ballsportart beginnen möchten, können sich direkt beim FC Südtirol (mit Formular an fax 0471 402 129) oder bei Martin Wellenzohn (Tel. 0473 945 634) anmelden. Anmelde-scheine liegen beim Tourismusbüro auf. Es erwartet alle eine tolle und abwechslungsreiche Woche mit den Trainer des FC Südtirol.

Geht schennerisch

Oubes oliegn lüssn = Obst nach dem Pflücken reifen lassen

nix firbringen = nichts herausbringen (zustande bringen)

epes firmächtn = etwas vortäuschen

firgiehn (beim Zugvieh auf dem Acker) = vorausgehen, leiten

Dosige = Einheimische, Hiesige

nix fir unguët = nicht übel nehmen

fir guët hobn = gut anrechnen

an Guët tiën = sich ruhig verhalten

in Guëtn ausmächtn = ohne Streit übereinkommen

guët sein lüssn = es bewenden lassen, als erledigt gelten

Unricht (die) = die Kredenz
Unsetz (die) = der Gärkeller
unhëibn = anfangen (als Zeitwort), so langsam (als Adverb)

es werd unhëibn tiselet = es wird so langsam dämmerig

aufanieder = auf und ab

hinaher = hin und her

's Unglëiget = die Kleidung, Art sich zu kleiden

longgelet = länglich, oval

eha! = halt! (zum Zugvieh)

oha! = es tut mir leid, entschuldige!

Schopplach (das) = Futterloch von der Scheune in den Stall

okrätztn = sterben

unterschieberschi = auf den Kopf gestellt

otreibn = das Vieh von der Alm holen

auhausn = abwirtschaften

tschälln, ratschn = plaudern

autreibn = das Vieh auf die Alm bringen

orëidn = im Traum sprechen

uëne tuschn = eine Ohrfeige (Watschn) geben

Schenner Schützen sind Bezirksmeister 2010



Die Mannschaft der Schützenkompanie Schenna mit der schönen Schießscheibe für den 1. Platz

Im heurigen Frühjahr konnten die Schützen des Bezirkes Burggrafenamt-Passeier wieder ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Beim traditionellen Bezirksschießen im Kleinkaliber- und Luftgewehr am Obermaiser Schießstand nahm auch die Schützenkompanie Erzherzog Johann – Schenna teil. Höhepunkt war die Mannschaftswertung, bei welcher die zehn besten Ergebnis-

se pro Kompanie gewertet wurden. Mit hervorragenden 907 Ringen konnten sich die Schenner Schützen vor die Kompanie aus Algund mit 897 Ringen und die Schützenkompanie Naturns mit 882 Ringen setzen. Aber auch in der Einzelwertung zeigten besonders die älteren Schützen der Schenner Kompanie ihr Können und belegten die vordersten Plätze.



Graf Franz Meran und Ulrich Tribus vor der Jagdhütte „Jagerfranzl“ im Revier Schloss Stainz

A Bankl
An Polschter afn Bankl
An Stuehl
In rechten Fueß ei zu legen

A Wolk
An blauen Himmel
Hinter der Wolk

A Pseirer Wind
Der mit der Wolk
Und den frischen Birkenblattln spielt

A brennete Liab
Gleim vor mir
De die neigrigen Blick wegsperrt;
Sou a Solder isch a wohrer Genuß!

E.S.



Weidmannsheil!

Im Erzherzog-Johann-Gedenkjahr 2009 haben beim Freischießen am Schießstand von Meran zwei Schenner die vom Besitzer von Schloss Schenna, Graf Franz Meran, als Preise ausgeschriebenen Rehböcke gewonnen, einzulösen 2010 im Revier Schloss

Stainz in der Steiermark. Am 25. Juni erlegte nun Ulrich Tribus einen kapitalen 6jährigen ungeraden Achter und am 2. Juli Hansjörg Ainhauser einen ausgezeichneten 7jährigen 1er-Bock. Ein herzliches Weidmannsheil den beiden erfolgreichen Schützen!



Graf Franz Meran mit Hansjörg Ainhauser

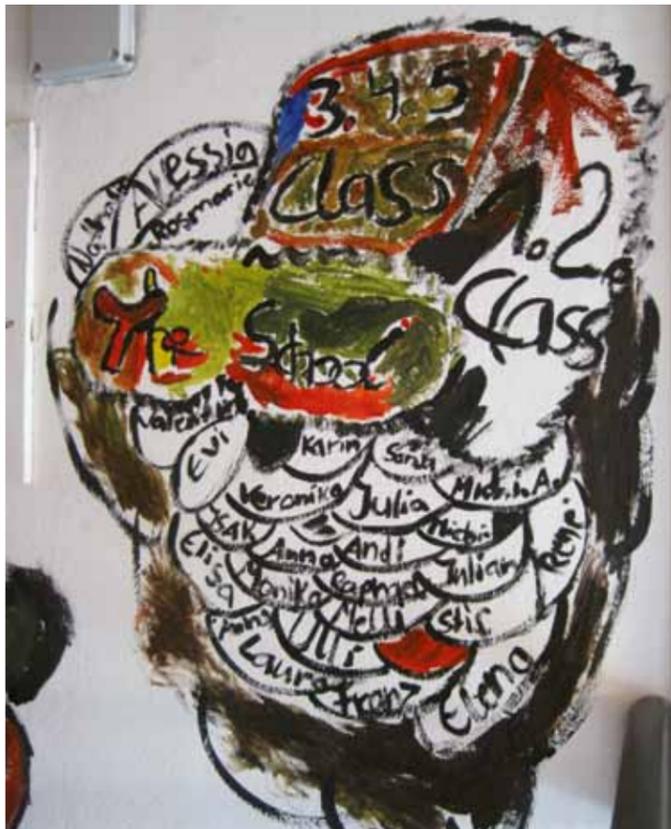
Verdinscher Schüler gestalten ihre Schule

Am 8. Juni durften die Verdinscher Grundschüler nochmals ihre künstlerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Ausgestattet mit Skizze und Farben ging jedes Kind durch die beiden Stiegenhäuser und suchte sich ei-

nen geeigneten Platz, um sein Kunstwerk an die Wand zu malen. Da ja im Herbst die Schule abgerissen wird, erhielten die Kinder die Erlaubnis, großflächig ihre künstlerische Spur zu hinterlassen. So malte jemand



Die Verdinscher Grundschüler durften die Wände in der Schule bemalen, da das Gebäude im Herbst abgerissen wird



sein Lieblingstier, während andere ihr Lieblingsfahrzeug oder die Vereinsabzeichen ihrer Fußballmannschaft gestalteten. Es wurden auch Landschaftsbilder oder Fan-

tasiefiguren gemalt. Auch eine Gemeinschaftsarbeit schmückt das alte Stiegenhaus. Jemand schrieb sogar der Schule eine lustige Botschaft...

T-Shirt Null Promille

Null Null Promille = Gesundheit
Null 3 Promille = Achtung
Null 5 Promille = Risiko + Gefahr

Der Verein HANDS hat auch heuer wieder im Rahmen einer Sensibilisierungskampagne T-Shirts drucken lassen, die auf die Thematik Alkohol aufmerksam machen möchten. Schon im letzten Herbst wurden in verschiedenen Schulen die T-Shirts verteilt. Die T-Shirts sollten zum Nachdenken anregen und zwar sowohl jene, die sie tragen, als auch jene, die sie bei anderen sehen. Peter Stockner – Leiter der HANDS Außenstelle von Brixen, hat in einem Schülerheim an zwei Informationsabenden einen Vortrag zum Thema „Erlebnisse mit Alkohol und deren Folgen“ gehalten. Die Schulklassen, Lehrpersonen und Betreuer erlebten eine beeindruckende Darstellung von einem gemäßigten und genussvollen Umgang mit Alkohol. „Dabei“, so Stockner, „gehe es nicht um ein allgemeines Alkoholverbot,

sondern um den Missbrauch, der Jung und Alt ins Verderben stürzt.“ Als er aus seinen persönlichen Erfahrungen berichtete, wie und wo er Alkohol mißbrauchte, bis hin zum großen Absturz, war es im ganzen Raum mucksmäuschenstill, jeder hörte aufmerksam und gespannt zu. „Schlussendlich“, so Stockner weiter, „erklärte ich den Anwesenden, dass mein Alkoholkonsum sogar zweckbestimmend war.“ Das Interesse der Jugendlichen an der Thematik zeigte sich vor allem in den vielen Fragen, die im Anschluss an den Vortrag gestellt wurden. Die Schüler wollten Genaueres über die schädlichen Auswirkungen von Alkohol wissen, besonders im Zusammenhang mit dem ohnehin schon schwierigen Alter der Pubertät. Peter Stockner zeigt sich zuversichtlich: „Ich hatte den Eindruck, dass das Weitergeben meiner persönlichen Erfahrungen kleine Früchte getragen hat. Viele kleine Schritte führen schließlich zum großen Erfolg!“



6. Lesenacht an der Schule Verdins

Die Lesenacht an der Grundschule Verdins ist ein Fest, das von allen Kindern mit großer Sehnsucht erwartet wird. Sogar mancher Mittelschüler blickte mit Wehmut zur Grundschule, als er am Abend des 4. Juni die Kinder voll bepackt mit Schlafsack und Taschen zur Schule gehen sah.

In Gruppen bereiteten die Grundschüler das Abendessen zu, das dann gemeinsam in der Klasse verspeist wurde. Nach einer kurzen Zeit, in der sich alle noch einmal im Hof austoben konnten, begann die heiß ersehnte Schatzsuche. Als auch die letzte Klasse ihren Schatz gefunden und die Urkunde erhalten hatte, konnten alle mit einer Nachspeise ihren Sieg feiern. In den jeweiligen Klassen richteten sich die Kinder ihr Nachtlager. Während in einer Klasse noch eine spannende Geschichte vorgelesen wurde, spielten die Kinder der anderen Klasse noch bis zu später Stunde und trieben manchen

Spaß und Streich. Zeitig wurden am darauf folgenden Morgen die Schlafsäcke verstaut. Es blieb noch viel Zeit, um etwas zu lesen oder gemeinsam zu spielen. Einige Kinder der 3./4./5. Klasse – darunter waren auch einige, die sonst nicht gerne lesen und schreiben – waren so von der Schatzsuche begeistert, dass sie in Windeseile eine für ihre Mitschüler erstellten und versteckten. Alle Kinder stürmten nochmals durch das Schulhaus, um schnell den Schatz zu finden. Gemeinsam spazierten dann die Kinder bis zum Hotel „Gruberhof“, wo die Lesenacht mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet abgeschlossen wurde. Ein besonderer Dank geht an all jene Eltern, die mit Ragout, Schokoladewurst und Kuchen am Gelingen der Lesenacht beigetragen haben. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ geht an die Familie Almberger vom Hotel Gruberhof, die alle Kinder zum Frühstück eingeladen hat.



Selbst zubereitet schmeckt das Essen besonders

Treffen der Gemeindejugendreferenten



Im Bild von links: Alexa Pöhl-Riffian, Marlene Pircher Viviani-Kuens, Andreas Ladurner-Tirol, Margarethe Kofler-Schenna, Alois Gurschler-Meran, Annelies Erlacher-Marling, Oliver Schrott-Jugenddienst Meran

Am 5. Mai 2010 trafen sich die Gemeindejugendreferenten des Dekanats Meran (von Tirol, Schenna, Algund, Kuens, Riffian, Meran, Marling und Partschins) im Jungentreff Friends in Obermais zu einem gemeinsamen Frühstück mit Produkten aus dem fairen Handel und besprachen dabei die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr sowie Themen und Problematiken auf Dekanats- und Bezirksebene, die in nächster Zukunft angegangen werden müssen.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna - Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a - Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer

Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser

Erscheint: monatlich, Redaktionsschluss: jeden ersten Samstag im Monat. Abgabe von Zeitungsartikeln bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an dorfzeitung.schenna@rolmail.net.
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen



Die Kinder freuten sich auf das Schlafen in ihrer Schule

Der Heilige des Monats August:

Hl. Cyriakus

Festtag: 8. August

Cyriakus wurde wahrscheinlich um 300 in Rom zum Diakon geweiht und wurde deshalb von Kaiser Maximilian verurteilt und gezwungen, beim Bau einer Thermenanlage als Zwangsarbeiter Erde zu tragen. Kaiser Diokletian rief Cyriakus zu sich, als aus seiner Tochter Artemia ein Teufel schrie. Cyriakus heilte und taufte Artemia. Diokletian schenkte ihm ein Haus, aber nach dessen Abdankung im Jahre 305 wurde Cyriakus abermals

verfolgt, gefoltert und enthauptet.

354 wird bereits sein Gedächtnis erwähnt. Cyriakus wird als einer der 14 Nothelfer verehrt.

Darstellung:

Cyriakus wird im Gewand eines Diakons mit Palme, Schwert und mit dem Teufel an der Kette dargestellt.

Patron:

Cyriakus ist Patron der Zwangsarbeiter

Verehrung:

Die uralte Pfarre Pfalzen ist ihm geweiht.



Der hl. Cyriakus auf dem 14-Nothelfer-Fresko in der Johanneskapelle

Terminkalender – Terminkalender

10. August:

- Einzahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat Juli

16. August:

- Einzahlung der im Monat Juli getätigten **Steuer-rückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- **MWSt.-Abrechnung**

für den Monat Juli

und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Juli an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- Einzahlung der 2. Rate der NISF-Beiträge der **Kaufleute und Handwerker**.



Der hl. Cyriakus mit dem Teufel an der Kette (14-Nothelfer-Altar, 18. Jh.)

Ein Schenner Weißwein schon um 1900 auf den Weinkarten der Südt. Nobelhotels

Zur Ausstellung der Speise- und Getränkekarten im Touriseum

Derzeit (und bis 15. November) ist im Touriseum auf Schloss Trauttmansdorff eine Sonderausstellung „À la carte!“ mit über 680 Speisekarten zu sehen, die der Hotelausstatter Florian Pichler dem Museum zur Verfügung gestellt hat. Die reichhaltige Palette der gezeigten Speise- und Getränkekarten geht von festlichen Anlässen in den Nobelhotels der Südtiroler Tourismusorte in der Habsburger Monarchie des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts bis herauf in unsere Tage, zeigt eine interessante Entwicklung auf und hat gar einige Raritäten zu bieten. Die vor allem früher teilweise sehr kunstvoll gestalteten Speisekarten erinnern an die Festtafeln zu besonderen geschichtlichen Anlässen, wie etwa an die Eröffnung des Karersee-Hotels am 5. Juli 1896, die Eröffnung der Vinschger Bahn am 1. Juli 1906, an das 50-Jahr-Jubiläum des Kurortes Meran u.v.a. und geben Auskunft über Ess- und Trinkkultur und deren Entwicklung in verschiedenen Zeiten. So geben auch die Speisekarten der Jahrzehnte nach dem zweiten Weltkrieg Aufschluss über eine teilweise Alltagsküche bis zu guten Ansätzen einer Aufwertung der heimischen wie der internationalen Küche durch Spezialitätenwochen und bis zum heutigen Küchenniveau in Gasthöfen und Hotels in Stadt und Land und auch in Berggasthöfen. Besondere Anlässe wurden auch in neuerer Zeit mit besonderen Speisen und Getränken (vor allem Wein) festlich begangen, wie z.B. der Besuch des Dalai

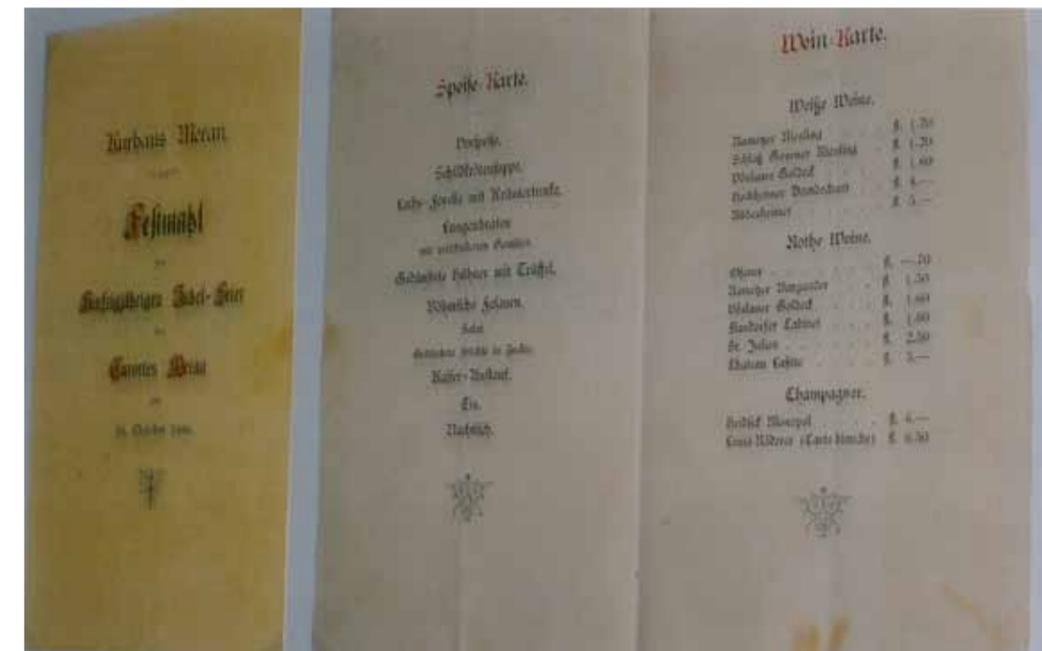
Lama 1997, den der Südtiroler Landtag am 10. September 1997 beim Finsterwirt in Brixen zum Festmahl geladen hat. Vor allem aber in der Hohen

Zeit des Fremdenverkehrs vor und nach 1900 wurden in den Nobelhotels zwischen Sulden, Meran, Mendelpass, Karersee und Pragser Wildsee den Speisekarten stets

auch Weinkarten beigelegt, wo außer Tiroler Rot- und Weißweinen auch viele erlesene Tropfen aus Niederösterreich (Gumpoldskirchen, Klosterneuburger Weißweine), aber auch Rhein- und Moselweine, Bordeaux- und Burgunderweine zur Auswahl standen. Und vor allem die Weißweine aus der Meraner Umgebung konn-



Schloss Goyener Riesling stand um 1900 ganz oben auf den Weißweinkarten der großen Hotels wie z.B. im Hotel Penegal auf der Mendel, wie aus den ausgestellten Karten ersichtlich



Auch beim Festmahl der „fünfzigjährigen Jubel-Feier des Curortes Meran“ am 10. Oktober 1886 gab es im Meraner Kurhaus als einen der bevorzugten Weißweine Schloss Goyener Riesling (an zweiter Stelle) zum Festmenü

(Fortsetzung von S. 15)
ten sich mit den anderen angebotenen Weißweinen durchaus messen, wie sich aus den danebenstehenden Preisen ablesen lässt. Aber auch Schloß Rametzer Burgunder durfte unter den Rotweinen auf keiner der Weinkarten in den Meraner Nobelhotels fehlen. Unter den hervorragenden Weißweinen findet man auf den Weinkarten Flaschenweine, die in den Schlosskellereien von Rametz, Fragsburg, Trauttmansdorff und Goyen/Schenna gereift sind. Hohes Ansehen genossen die Rieslinge, vor allem auch der Schloss Goyener Riesling, der auf den Südhängen in besten Lagen unterhalb des Schlosses Goyen gereift ist, im Schlosskeller vom damaligen Besitzer Ahrens, der das Schloss und die dazugehörigen Weingüter vor Ende des 19. Jahrhunderts erworben hat, sorgfältig gepflegt wurde, besten Ruf genoss und für den hohen Preise erzielt wurden. Aber wie es in einem Nachtrag zum Buch „Schlösser und Burgen in Meran und Umgebung“ von P. Cölestin Stampfer heißt, ließ der Sohn, der Arzt Dr. Ahrens die Weingüter dann ver-

kommen, weil an der Landwirtschaft nicht interessiert: „Während Vater Ahrens den ‘Goyener Rießling’ hoch zu Ehren brachte und ein tüchtiger Landwirt war, ließ nach dessen Tod sein Sohn, Dr. Ahrens, die Güter, welche schon im Krieg stark gelitten hatten, verkommen“. Nach dem Verkauf des Schlosses 1927 an den Holländer Ludwig van Heek „stand auch eine Neuordnung und Anpflanzung der Rebgeleände an, um den guten Ruf der Goyener Weine fortan wieder zu sichern“. Als 1928 der neue Pächter Josef Innerhofer auf den Goyenhof kam, betrug die Ernte auf einem Rebgeleände von etwa vier Hektar nur noch 38 Zentner (!) In nur wenigen Jahren wurden die Weingüter um Schloss Goyen dann gründlich erneuert und zu einem guten Teil mit Weißweinsorten (Rheinriesling, Weißburgunder, Traminer, Ruländer), vielfach in Drahtrahmenform („Steckelereben“) bepflanzt. Die Weine wurden im Schlosskeller gereift und als besonders gute Flaschenweine (vor allem Goyener Riesling) in den 1930er Jahren an Meraner Nobelhotels (Palasthotel, Parkhotel, Meran Hof) verkauft.

45 Jahre – 45 gute Gründe zu feiern Jahrgangsausflug der 65er am 5. Juni



Jahrgang 1965 vor dem Mausoleum

Mit einem Wortgottesdienst mit musikalischer Umrahmung begannen die 65er ihren Ehrentag in der Alten Pfarrkirche von Schenna. Auf dem Friedhof wurde der Jahrgangskollegin Carmen Prunner gedacht, welche im zarten Alter von 10 Jahren verstorben war. Seither ist der Jahrgang Gott sei Dank von Todesfällen verschont geblieben. Beim Schlosswirt wurde bei einem Gläschen Sekt auf den Geburtstag angestoßen. Florian Daprà fuhr die 65er zum Völser Weiher. Von dort ging es zu Fuß durch den Wald zur weitem

bekanntem Tuffalm. Lustig war's auf der Tuffalm, bei gutem Essen, Sonnenbad, Kartenspiel und Gesang vergingen die Stunden wie im Flug. Wie der Zufall so spielt kamen am späten Nachmittag noch die 65er aus dem Sarntal zur Tuffalm.

Im Erlebnisbad Schenna klang der Abend beim Pizzateessen gemütlich aus. Stellvertretend für alle 65er wurde den Geburtstagskindern Barbara Hawel und Elisabeth Unterthurner ein Blumenstrauß und ein Ständchen dargebracht.



Aktive Seniorinnen bei einem ihrer vielen Ausflüge

Seniorengruppe aktiv unterwegs

Bereits im Jahr 2009 hat die Seniorengruppe 20 schöne Kurzausflüge unternommen und dabei in Gemeinschaft allerhand erlebt. Nach einigen Winterwanderungen ging es im Frühjahr ins Frühlingstal, über den Tappeinerweg, St. Peter und Dorf Tirol und über so manchen Waalweg. Im Sommer wurde dann in höheren Regionen gewandert, z. B. auf der Tallner Alm, auf der Pfandler

Alm, auf der Leadner Alm und nach Langfall. Jedes Mal gab es viel zu erzählen und gerade die Senioren können sich an vielen kleinen Dingen in der Natur erfreuen.

Auch 2010 trifft sich die Seniorengruppe wieder alle 14 Tage, versucht immer wieder neue Ziele auszuforschen und schöne Nachmittagswanderungen in Gemeinschaft zu unternehmen.